



## Karikaturen-Ausstellung „Ein Ort. IRGENDWO“

Es gibt derzeit wenige Themen, die in Europa so aktuell und wichtig sind wie der Umgang mit den bereits angekommen Geflüchteten und dem Thema Flucht und Migration generell. Die öffentliche Wahrnehmung von Flucht und Zuwanderung dreht sich in Deutschland und Europa vorwiegend um die Herausforderungen und Folgen für die eigenen Gesellschaften und Volkswirtschaften. Doch hinter jedem dieser Menschen steht ein bewegendes Schicksal. Nie zuvor waren weltweit so viele Menschen auf der Flucht oder sind aus anderen Ursachen aus ihrer Heimat migriert. Die UN-Flüchtlingsorganisation schätzt ihre Zahl auf weltweit etwa 60 Millionen Menschen. Die Folgen für die Betroffenen, ihre Familien und Freunde, besonders auch für Frauen und Kinder, sind immens.

Mit dem internationalen Karikatur Wettbewerb Ein Ort. IRGENDWO hatte die Exile Kulturkoordination Künstlerinnen und Künstler weltweit aufgerufen, ihre Erfahrungen, Eindrücke und Sichtweisen zum Thema Flucht und Migration in künstlerischer Form auszudrücken. Insgesamt hatten sich 319 Künstlerinnen und Künstler aus 64 Ländern weltweit mit insgesamt 671 Karikaturen beteiligt.

**Der Präventionsrat Rahden und die Stadt Rahden laden herzlich zur Eröffnung der Karikaturen-Ausstellung „Ein Ort. IRGENDWO“ am 16. Mai um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Rahden ein. Gezeigt werden die Kunstwerke 83 internationaler Künstler\*innen, vom 16. Mai bis 01. Juni im Rathaus Rahden (Erdgeschoss) und im ev. Gemeindehaus (Jugendbereich).**

Die Ausstellung zeigt das breite Spektrum des Themas Flucht und Migration, die Schwierigkeiten, Hürden und den Schmerz, die Heimat und Familie zu verlassen, sowie die Hoffnung auf eine neue und sichere Zukunft und die Unterstützung und Akzeptanz. Die Karikaturen thematisieren aber auch die Kritik an strukturellen Bedingungen und Hindernissen sowie die Wahrnehmung unterschiedlicher, manchmal beängstigenden gesellschaftlicher Reaktionen.

Die Wanderausstellung Ein Ort. IRGENDWO möchte nicht nur darüber informieren, wie Menschen in anderen Ländern und Weltreligionen auf die Thema blicken, sondern ermutigen, sich selbst in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit Flucht und Migration zu engagieren.

**Für Besichtigungstermine außerhalb der Öffnungszeiten melden Sie sich bitte bei Frau Cornelia Riemer-Griebel (Flüchtlingsbeauftragte Stadt Rahden) unter 05771 / 7367- oder [c.riemer-griebel@rahden.de](mailto:c.riemer-griebel@rahden.de).**